

Quartalsgeschichte 1/2018

Lammkeule

Ein junges Paar war frisch verheiratet. Eines Tages beschloss die Frau, ihren Mann mit einer besonderen Delikatesse zu überraschen. Sie wollte als Sonntagsbraten eine Lammkeule schmoren. Also ging sie zum Metzger und kaufte ein besonders schönes Stück. Zu Hause schnitt sie von der Keule die untere Hälfte ab und legte die zwei Teile nebeneinander in den Schmortopf. Dann schob sie alles in den Ofen und bereitete anschliessend die Beilagen zu. Ihr Mann schaute ihr dabei zu und fragte sie: „Warum teilst du die Keule in zwei Stücke?“ – „Ich weiss nicht, aber meine Mutter machte das immer genau so“, antwortete sie. Der Mann war mit dieser Antwort nicht zufrieden und fragte deshalb seine Schwiegermutter, warum sie das untere Stück der Keule abschnitt. „Das weiss ich eigentlich gar nicht so genau, aber meine Mutter machte das immer so“, antwortete die Schwiegermutter. Der Mann war mit der Antwort wieder nicht zufrieden und fragte nun auch die Grossmutter, die noch lebte, warum sie den unteren Teil der Lammkeule vor dem Schmoren abschnitt. Die Grossmutter antwortete: „Ach, das hat einen ganz einfachen Grund. Mein Schmortopf war damals so klein, dass der ganze Braten einfach nicht hineinpasste.“

